

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1917

21 (28.9.1917)

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. September

1917.

Inhalt.

- | | |
|---|--|
| <p>I. Landesherrliche Entschliebung.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:</p> <p>Die Feier des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg betreffend.</p> <p>Die Abhaltung besonderer Dienstprüfungen für die dem Heer angehörigen Volksschullehrer betreffend.</p> <p>Die Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.</p> | <p>Die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins betreffend.</p> <p>Die Geologie von Baden betreffend.</p> <p>III. Dienstmeldungen.</p> <p>IV. Todesfälle.</p> <p>Veröffentlichungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts:</p> <p>Belanntmachung: Die Vergütungen der zum Heeresdienst einberufenen Beamten und Lehrer betreffend.</p> |
|---|--|

I. Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. September d. J. gnädigst geruht, den außerordentlichen Professor an der Universität Heidelberg Dr. Julius Kuska zum Professor am Gymnasium in Heidelberg zu ernennen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Feier des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg betreffend.

An sämtliche uns unterstehende Schulen.

Am 2. Oktober feiert Generalfeldmarschall von Hindenburg seinen 70. Geburtstag. Die Schüler aller Schulen sind an diesem Tag im Unterricht auf die Persönlichkeit und die vaterländische Bedeutung des großen Heerführers entsprechend hinzuweisen.

Wo in einzelnen Städten besondere Veranstaltungen zur Feier des Tages stattfinden, bleibt es den Schulen anheimgegeben, den Schülern die Beteiligung an diesen zu ermöglichen und zu diesem Zweck den Unterricht auszusetzen.

Karlsruhe, den 25. September 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübisch.

Dr. Heidelberger.

Die Abhaltung besonderer Dienstprüfungen für die dem Heer angehörigen Volksschullehrer betreffend.

Am 17. Dezember d. J. und an den folgenden Tagen wird eine außerordentliche Dienstprüfung für Heeresangehörige gemäß der Verordnung vom 13. April d. J. (Schulverordnungsblatt 1917, Seite 80) abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind unter Beachtung der Vorschriften in § 7 der Verordnung spätestens bis zum 1. November d. J. einzureichen.

Karlsruhe, den 18. September 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Fischer.

Die Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Gesuche um Bewilligung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern (Gnadengaben) nach der Landesherrlichen Verordnung vom 15. Oktober 1908 (Schulverordnungsblatt 1908 Nr. XXIII Seite 285) sind im Laufe des Monats Oktober bei den Bezirksfinanzstellen einzureichen.

Außerhalb des Großherzogtums wohnende Personen haben ihre Gesuche unmittelbar an das Ministerium des Kultus und Unterrichts zu richten.

Zu den Gesuchen sind Bordrucke zu benützen, die von den genannten Stellen unentgeltlich abgegeben werden.

Karlsruhe, den 18. September 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübich.

Schuster.

Die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins betreffend.

Die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins, die in der Verfolgung ihrer Ziele auch von dem Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts unterstützt wird, ist vor 20 Jahren als Wanderbibliothek gegründet worden und verschiebt seitdem jeden Herbst an ungefähr 80 Gemeinden Sammlungen von Büchern in der Stärke von 30 bis 100 Bänden, die im Frühjahr zurückzugeben sind.

Der reichhaltige Bestand der Bücherei — 10 500 Bände — an schöner Literatur, Volks- und Jugendschriften, sowie populär-wissenschaftlichen Werken ermöglicht es, den verschiedensten

Wünschen gerecht zu werden; durch fortdauernde Neuanschaffungen wird erstrebt, die Bibliothek auf der Höhe der Zeit zu erhalten.

Die Lichtbildapparate können leider des Petroleummangels wegen während der Kriegszeit nicht mehr ausgeliehen werden. Einzelne Bilderserien mit dazu gehörigen Erläuterungen bezw. Vorträgen stehen gern zur Verfügung, falls ein Apparat vorhanden ist.

Nähere Auskunft erteilt die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins Karlsruhe, Waldhornstraße 13.

Karlsruhe, den 12. September 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Fischer.

Die Geologie von Baden betreffend.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 18. September 1916 (Schulverordnungsblatt Seite 192) machen wir darauf aufmerksam, daß das Werk „Geologie von Baden“ von Universitätsprofessor Dr. W. Decke, dessen II. Teil soeben erschienen ist, nunmehr vollständig vorliegt.

Karlsruhe, den 11. September 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Eichenauer.

III. Dienstaufgaben.

Das Ministerium hat unter dem 16. August d. J. die Hauptlehrerin Elisabeth Sievert an der Lessingsschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an die Fichteschule daselbst versetzt (in Berichtigung der Veröffentlichung im Schulverordnungsblatt Nr. 19 vom 11. September 1917 Seite 192).

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stellen als „Erster Lehrer“ einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Wesflich, Hauptlehrer Franz Schneider.

Stigheim, A. Rastatt, Hauptlehrer Ludwig Hirschfeld.

In gleicher Eigenschaft wurde veretzt:

Hauptlehrer Franz Schneider in Schwenningen, A. Weßkirch, z. Zt. im Heere, nach Weßkirch.

Hauptlehrerstellen wurden übertragen in:

Plittersdorf, A. Raftatt, der Unterlehrerin Eleonore von Voigts-Rheg daselbst.

Steißlingen, A. Stöckach, dem Schulkandidaten Ernst Beckerle von Engen, zuletzt Unterlehrer in Ludwigshafen, A. Stöckach, z. Zt. im Heere.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Maria Scharke an der Liselotteschule in Mannheim.

Hilfslehrerin Anna Luz an der Volksschule in Herrenschwand, A. Schönau.

Hilfslehrerin Daisy Majendie an der Volksschule in Karlsruhe.

Hilfslehrerin Martha von Blachetzki an der Volksschule in Weisenheim, A. Lahr.

Hilfslehrerin Ida Reinig an der Volksschule in Kehl.

Hilfslehrerin Hedwig Strauß an der Volksschule in Weingarten, A. Durlach.

Unterlehrerin Frau Rosa Zimmermann geb. Kold an der Volksschule in Nauenberg, A. Wiesloch.

IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

Josef Essig, Hauptlehrer in Müllen, A. Offenburg, am 14. August 1917.

Franz Fröhe, Geheimer Hofrat, Gymnasiumsdirektor a. D. in Baden-Baden, am 4. September 1917.

Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

- | | |
|---------------------|---|
| am 1. Juli 1916: | Hermann Hoffner von Karlsruhe, Volksschulkandidat, Kriegsfreiwilliger; |
| „ 9. November 1916: | Philipp Wolf, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Rappenaу, A. Sinsheim, Unteroffizier; |
| „ 1. Februar 1917: | Karl Bauder, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Flehingen, A. Bretten, Leutnant der Reserve; |
| „ 27. Mai 1917: | Joseph Siebert, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Hörden, A. Raftatt, Unteroffizier; |
| „ 26. Juli 1917: | Otto Mutter, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Baden, Leutnant der Landwehr; |
| „ 31. Juli 1917: | Paul Beck, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Heidelberg, Leutnant der Reserve; |
| „ 4. August 1917: | Adolf Vogt, Hilfslehrer an der Volksschule in Stutz, A. Schönau, Gefreiter; |

- am 12. August 1917: Hermann Hamy, Lehramtspraktikant an der Realschule in Tauber-
bischofsheim, Gefreiter;
- „ 18. August 1917: Hans Clausing von Pforzheim-Brözingen, Volksschulkandidat,
Rekrut;
- „ 20. August 1917: Friedrich Böhler, Hilfslehrer an der Volksschule in Endenburg,
A. Schoppsheim, Leutnant der Reserve;
- „ 20. August 1917: Adolf Hemberger, Hilfslehrer an der Volksschule in Hofgrund,
A. Freiburg, Unteroffizier;
- „ 22. August 1917: Ludwig Schraub von Ulm, A. Oberkirch, Volksschulkandidat,
Bizefeldwebel;
- „ 4. September 1917: Hugo Schöythel, Hauptlehrer an der Volksschule in Karlsruhe,
Leutnant der Reserve;
- „ 8. September 1917: Heinrich Schneider, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in
Weiler, A. Pforzheim, Bizefeldwebel;
- „ 9. September 1917: Johannes Walz, Lehramtspraktikant am Lehrerseminar in Weers-
burg, Bizefeldwebel.

Gestorben sind an den auf dem Felde der Ehre erhaltenen Wunden:

- am 7. August 1917: Augustin Pfaff, Hauptlehrer an der Volksschule in Oberhomburg,
A. Überlingen, Erfahreservist;
- „ 1. September 1917: Heinrich Weiß, Lehramtspraktikant am Friedrichsgymnasium in
Freiburg, Leutnant der Reserve.

Veröffentlichungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Bekanntmachung.

Die Vergütungen der zum Heeresdienst einberufenen Beamten und Lehrer betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staats-
ministerial-Entscheidung d. d. Schloß Eberstein, den 13. August 1917 Nr. 728 gnädigst
geruht, zu genehmigen, daß Beihilfen nach Maßgabe des Bedürfnisses auf Ansuchen auch

solchen infolge des Krieges über die gesetzliche Friedensdienstzeit hinaus im Militärdienst zurückgehaltenen nichtetatmäßigen Beamten und Lehrern bewilligt werden können, die ständig gegen Entgelt verwendet sein würden, wenn sie nicht zum Kriegsdienst eingezogen worden wären.

Karlsruhe, den 14. September 1917.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

J. B.

Graef.

Wieber.